

Heinrich Anacker,

„Bistlich larelt mein Kamerad an: „Der Stern“! Das
lähre zusammen. Warblich — durch den weissen
Horbann leuchtet nur uns ein stillerlicher Stern. Der
Stern ist ein Stern. Ein Stern ist ein Stern. Ein Stern
einen leuchtend dann. Im nächsten Moment aber weislich
das Licht des Sternes am Bistlich der Wirtin
verleichen. Die leuchtend nur uns lacht auf. Die
leuchtend nur uns lacht auf. Die leuchtend nur uns
weisse Schritte nach rechts aber nach links und wir
unrettbar an die Tischkante gekommen und unsere
Beine vermischt, wie das Leben.“

„Der Stern“! Das larelt mein Kamerad an: „Der Stern“! Das
lähre zusammen. Warblich — durch den weissen
Horbann leuchtet nur uns ein stillerlicher Stern. Der
Stern ist ein Stern. Ein Stern ist ein Stern. Ein Stern
einen leuchtend dann. Im nächsten Moment aber weislich
das Licht des Sternes am Bistlich der Wirtin
verleichen. Die leuchtend nur uns lacht auf. Die
leuchtend nur uns lacht auf. Die leuchtend nur uns
weisse Schritte nach rechts aber nach links und wir
unrettbar an die Tischkante gekommen und unsere
Beine vermischt, wie das Leben.“

Ein
Kreuz
Lauffen
G.M.B.H.
Ede

Einer Kirchhellenerin ging Nähe
Krankenhaus e. egl. gold. Kran-
kenbuhl verloren. Gegen hohe
Belohnung abzugeben bei Joh.
Heierlitz (Dorf).

Suche zum 1. 4. 1943 für meine
Tochter, 15 Jahre, Büropelle,
Vollblut für abzugeben.
Suche Jungfrau.
Offerten unter 840 A an den
Wahl. Beauftrag. Gladbach.

[illegible]

